

Mit Geräten, OP und Implantaten

SCHWERHÖRIGKEIT Philipp van de Weyer spricht
über Ursachen und erläutert Möglichkeiten

GERNSHEIM (red). Der Verein „Gutes Hören Ried“ hat zu einem Vortrag in die Stadthalle Gernsheim eingeladen. Zu Gast war Dr. med. Philipp van de Weyer von der Heidelberger HNO-Universitätsklinik, der im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal über das Thema „Schwerhörigkeit und Gleichgewichtsstörungen“ informierte.

**Mehr als 85 Gäste sind
in die Stadthalle gekommen**

Im ersten Teil stellte van de Weyer die verschiedenen Ursachen von Schwerhörigkeiten vor. Anhand von Bildern, Grafiken und Videos präsentierte er den über 85 Gästen die Möglichkeiten und Grenzen der Hörgeräteversorgung. Der Referent zeigte auch die vielfältigen Versorgungsalternativen, wenn das Verstehen der Sprache trotz Hörgeräteversorgung nicht mehr zufriedenstellend funktioniert. Van de Weyer begeisterte die Zuhörer durch seine Ausführungen zu hörverbessernden Ohroperationen, welche standardmäßig unter Zuhilfe-

nahme eines Mikroskops durchgeführt werden. Ebenso wurden verschiedene moderne Hörimplantate vorgestellt, die je nach Art und Ausmaß der Schwerhörigkeit als Alternative zum Hörgerät eingesetzt werden können. Seit über 30 Jahren werden hochgradig schwerhörige und taube Patienten in Heidelberg mit Cochlea-Implantaten versorgt. Die Heidelberger HNO-Universitätsklinik hat zur Betreuung der Patienten ein eigenes CI-Reha-Zentrum eingerichtet, um neben der operativen Versorgung auch eine lebenslange Betreuung unter einem Dach sicherzustellen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sprach van de Weyer über Ursachen von Gleichgewichtsstörungen und Schwindel. Er zeigte, dass zahlreiche Krankheiten das Gleichgewichtssystem des Menschen irritieren können. Neben isolierten Störungen des Gleichgewichtsorgans haben beispielsweise auch Herz-Kreislauf-Störungen, Einfluss auf das Gleichgewichtsempfinden eines Menschen.